

Bolbritz bei Bauzen.

Materialien für eine Chronik der Parochie Göbda, gesammelt aus den Archiven des Appellationsgerichts und des Gerichtsamts zu Bauzen, der Pfarrei zu Göbda, der eingepfarrten Rittergüter und Gemeinden u. s. w. von Lieschke, Cantor in Göbda.

Ob schon das alte, weitverzweigte oberlausitzische Adelsgeschlecht von Bolberitz jedenfalls von diesem Orte den Namen führte, so findet sich in den vorhandenen Notizen ein Besitzer des Dorfes Bolbritz gleiches Namens nicht vor. Eine Anna Magdalena geb. von Bolbritz, verehel. von Schönbergk ist die einzige dieses Geschlechts. Die Familie hatte ihren Stammsitz vielmehr in Seitschen, welches über zwei Jahrhunderte lang, von mindestens 1502 bis 1724, im ununterbrochenen Besitz derselben blieb.

Als erster Besitzer von Bolbritz kommt vor (als Zeuge):

- 1595 Heinrich von Schönbergk, welcher 1611 starb.
- 1616 den 3. Sept. wird belehnt Hans Wolf von Schönbergk zu Bolbritz nach Absterben seines Vaters Heinrich von Schönbergk „mit dem Rittergute Bolberitz mit Ober- und Niedergerichten, sammt den Unterthanen zu Bolberitz, Ahna, Bloaschitz und Heinschen, item einer Mühle im Dorfe Mischelwitz mit 3 Gängen und einer Delmühle, welche Mühle Churf. Sächsisch Lehen, ingleichen das Gut Döbischkau zusammen dem Stücke Theilwaldes zu Neunkirchen zwischen Abrahams und Melchior von Haugwitz Wälden allda gelegen und der Jagd, sowohl die vier Gärtner zu Döbischkau und die zweene Bauern mit Geld, Zinsen, Diensten zc., soviel in dies Markgrasthum gehörig zc.“
- 1622 wird dem Hans Wolf von Schönbergk auf Bolbritz wegen gesuchter Lehen über seine Güter Bolbritz und Döbischkau mit pert. ein Lehensmuthungsschein und
- 1624 wegen anderweit gesuchter Lehen Lehensmuthungsrecognition gegeben.
- 1628 kommt ein Balzer von Gerßdorf zu Bolberitz vor, welcher 1629 ein Söhnlein taufen und 1632 ein Söhnlein begraben läßt.
- 1638 den 3. März hat Gotthard Wittich von Rostitz nach Absterben seiner Mutter Anna geb. von Gerßdorf die Lehn über das ihm in gehaltener brüderlicher Erbtheilung zukommende Gut Bolberitz sammt allen darein gehörigen pertin. zu Lehen verreichet empfangen. (1638 wurde ein Söhnlein desselben getauft, „dessen Pathen seynd vierzig erbeten gewesen.“)
- 1641 den 17. Juli verkaufte es derselbe seinem Bruder Hans Christoph von Rostitz.
- 1651 hat „Anna Magdalena geborne von Bolbritzin, Christian Ehrenfried von Schönbergks Ehefrau (so keine Kinder mit ihm gezeuget), Ansuchung gethan, ihren Bruder Wolf Wilhelm von Bolberitz zum